

schon die Schwefelsäure färben. Ich habe es versucht, und ich glaube, daß, wenn man mehr daran arbeiten wird, man dahin kommen kann, z. B. in einem Zeitungspapier auf 2 v. H. genau zu bestimmen, wieviel geschliffene Masse darin ist. Meiner Meinung nach wird dies das beste praktische Verfahren zur Bestimmung des Holzschliffs im Papier sein.

Dr. Klein: Herr Dr. Müller hat mich gefragt, warum ich sämtliche Zelluloseformeln jetzt noch für unangebracht halte, um überhaupt die Zellulose zu definieren. Ich möchte Ihnen deshalb einen Satz aus einer Arbeit von Herrn Prof. Grandmougin-Zürich aus dem Heft Nr. 1 der »Zeitschrift für Farbenindustrie« von 1907 vorlesen, um den Einwand des Herrn Dr. Müller vom älteren Standpunkt, ich möchte sagen vom Formelstandpunkte, zu widerlegen. Prof. Grandmougin schreibt: »Ob die Aufstellung von Formeln für die Zellulose, wie dieselbe in neuerer Zeit verschiedentlich versucht worden ist, großen Zweck hat, mag dahingestellt bleiben, und zwar deshalb, weil die verschiedenen Spaltungs- und Abbauprodukte noch sehr wenig charakterisiert sind.« Ich persönlich und mit mir viele Chemiker halten die Aufstellung von Zelluloseformeln nach der neueren Theorie von Cross und Bevan und nach der Colloid-Theorie, auf Grund deren man verschiedene sehr gute Arbeiten geleistet hat, für unangebracht. Nach dieser Theorie ist anzunehmen, daß Zellulose überhaupt ein sehr variabler Körper ist, und für Zellulose als Colloid kann man nicht eine allgemein gültige Formel aufstellen, in die man die Zellulose hineinzwängen könnte. Das ist der Grund gewesen, weswegen ich gesagt habe, daß ich die Ansicht von Prof. Grandmougin auch teile.

Zu der Frage des Herrn Prof. Schwalbe möchte ich bemerken: Die von Hoppe-Seyler stammende Theorie, daß Holz ein Zellulose-Lignin-Aether ist, ist verlassen worden, weil man diese Theorie als nicht richtig erkannt hat. Man hat die Theorie, daß Holz ein Zellulose-Lignin-Ester ist, angenommen, um dem amphoterer Charakter der Zellulose Rechnung zu tragen und auch zu erklären, weshalb Holz hydrolytisch leicht gespalten wird. Ich habe diese Ester-Theorie für mich angenommen, weil sie mir besser einleuchtet.

Prof. Dr. Schwalbe: Die Ester-Theorie ist nicht mehr haltbar, da wir durch die neuesten Forschungen des Herrn Prof. Klason über das Lignin jetzt erst wissen, daß es im wesentlichen Alkoholnatur hat, und dadurch erst die Ester-Theorie in Zweifel gezogen worden ist. Mir ist die Arbeit von Herrn Prof. Dr. Klason erst seit etwa 3 Wochen aus dem »Chemischen Centralblatt« bekannt, und da ist es natürlich, daß vor diesem Zeitpunkt gegen die Ester-Theorie eigentlich überhaupt nichts eingewendet werden konnte. Ich wollte nur auf diese Arbeit aufmerksam machen und spreche die Hoffnung aus, daß Herr Prof. Klason einen ausführlichen deutschen Bericht in einer deutschen Zeitschrift wird erscheinen lassen, damit wir die Einzelheiten kennen lernen, und nicht nur das unvollkommene Referat haben, das im »Chemischen Zentralblatt« enthalten ist.

Dr. Klein: Mir war die Arbeit des Herrn Prof. Klason unbekannt, übrigens verändert diese Arbeit an meinen Ausführungen nicht viel, ich würde sie jetzt dahin ergänzen, daß nach den Arbeiten des Herrn Prof. Klason Holz kein Ester wäre, und die Theorie der primären Spaltung, die sich auf diesen Teil der älteren Anschauungen aufbaut, in Wegfall käme. Ich glaube, daß im übrigen gegen meine Ausführungen im allgemeinen von keiner Seite Einspruch erhoben wird. (Zustimmung.)

Fortsetzung folgt.

Zum Mitglieder-Verzeichnis

(Siehe Nr. 5, S. 147)

Als Mitglieder haben sich gemeldet:

Simonius'sche Cellulosefabriken Act.-Ges. in Wangen i. Allgäu.

Geb. Hoffsummer, G. m. b. H., Feinpapierfabrik in Düren, Rheinland.

Mitgliederzahl: 170.

Herr Adolf Holst verlegte seinen Wohnsitz von Königberg nach Tilsit, Anger-Promenade 18.

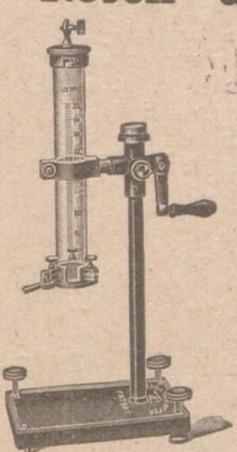
Der Schwefelmarkt und das Erdbeben in Messina

Die Schwefelgruben auf Sizilien sind vom Erdbeben nicht berührt, auch die wichtigsten Verschiffungsplätze für Schwefel, Licata und Girgenti, haben darunter nicht gelitten. Indessen hatten fast alle Schwefelausfuhrhäuser ihren Sitz in Messina. Wie die mit diesen Firmen vereinbarten Geschäfte abgewickelt werden sollen, läßt sich schwer berechnen. Wahrscheinlich greift das von der italienischen Regierung geleitete »Consortio« das die Regelung der sizilianischen Schwefelgeschäfte in der Hand hat, hier ein. Es hat Kontore in Neapel und Palermo, und diese sind ja unversehrt.

Während des Winters erfolgen keine Schwefelverschiffungen nach Schweden. Erst im März wären die ersten zu erwarten. Der umgekommene schwedische Konsul in Messina Martens war am Schwefelhandel sehr stark interessiert.

bg. (Svensk Pappers Tidn.)

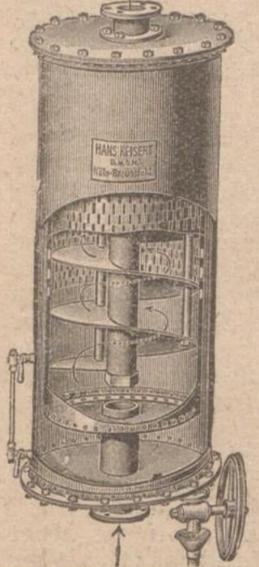
Rösch und Schmierig messbar
mit dem
Sedimentierungsprüfer
nach Dr. Klemm.
Apparat zur Beschaffenheitsprüfung von Papierfaserstoffen.
Wertvoll für den Papier-Fabrikanten, Halbstoff-Fabrikanten und -Händler.
Louis Schopper, Leipzig
Arndtstrasse 27. [10074
Alle Prüfungsapparate und Wagen für die Papierindustrie in höchster Vollendung.



Städtisches **Friedrichs-Polytechnikum**
Gothen (Anhalt)
Programm durch das Sekretariat.



Hans Reisert
G. m. b. H.
Köln-Braunsfeld
Apparatebauanstalt und Armaturenfabrik
Dampfentöler
nach Systemen Macdonald und Reisert
Garantie für vollkommene Entölung des Dampfes
[17693
Prospekte und Kostenanschläge kostenlos
Zweigniederlass.: Leipzig, Gerberstr. 19/27



E. Joachim & Sohn
Schweinfurt a. M.
liefern modern ausgeführte
Pappen- u. Papiermaschinen
Stroh- u. Lumpenschneider,
Kugelkocher, Kollergänge, Holländer, Rühr- u. Schöpfwerke, Pressen, Satinierwerke,
Trockenapparate, Centrifugal- u. Kolbenpumpen
Einzelne Teile als Sieb-Zylinder, Walzen, Sand- und Knotenfänger, Manchonspanner, Formatwagen, Längenschneider, Rollapparate etc. [12889
Kleine Versuchsmaschinen